




DR. LEA SCHULZ

 @leschi3000

kontakt@leaschulz.com
www.leaschulz.com

**Chancen innerhalb eines digital-
inklusive Unterrichts**

DIKLUSIVE SPRACHBILDUNG



<https://inklusion-ukraine.de/>

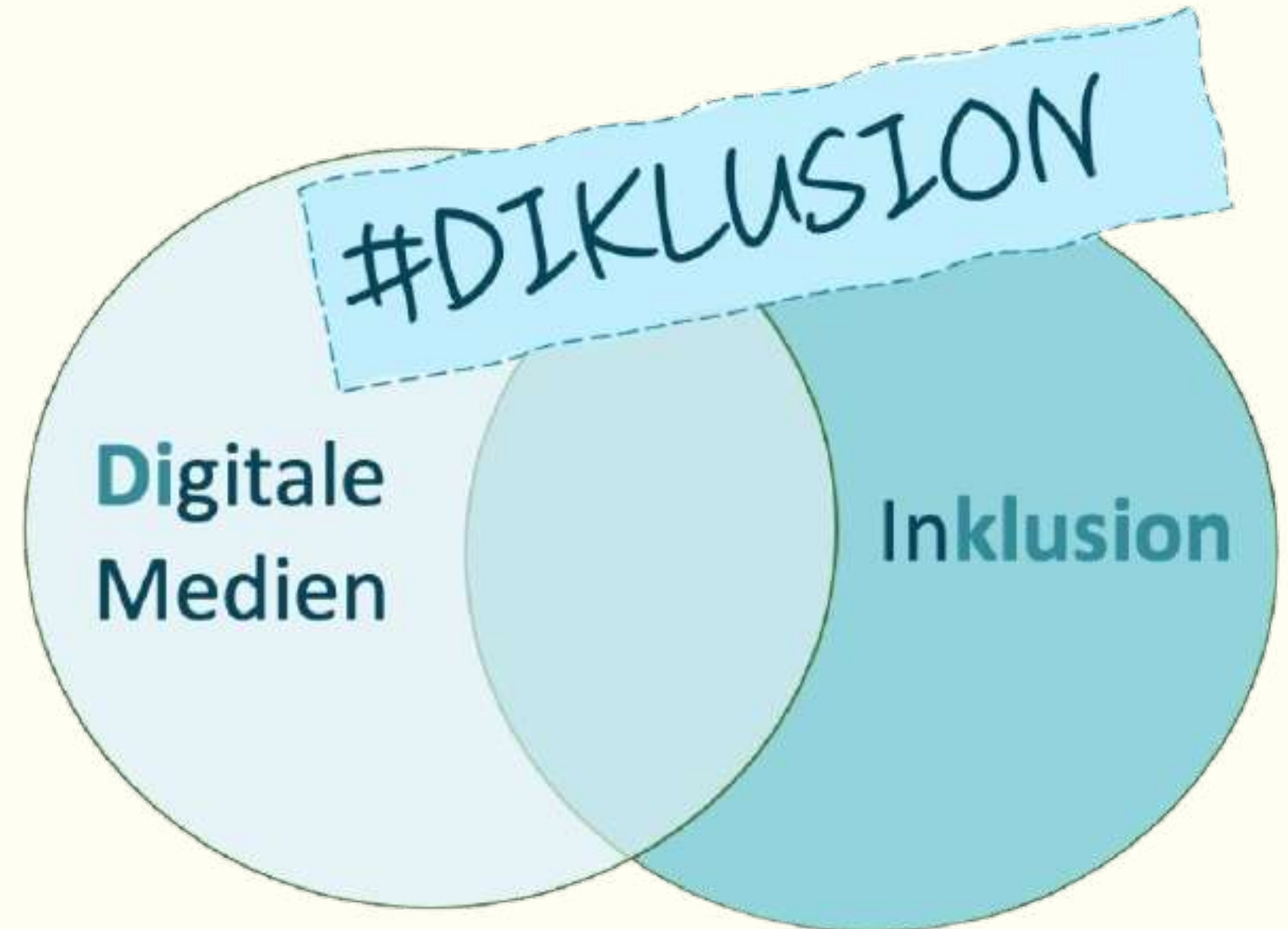


FLUCHTHILFE

für Menschen mit Behinderung



UNESCO 2021
PAKT FÜR INKLUSION
ERGÄNZUNG DER KMK-STRATEGIE 2021



DIKLUSION

für Bildungsgerechtigkeit



CC-BY 4.0 international
Lea Schulz





Pakt für Inklusion (2021)

FORDERUNG

"Die Mitglieder des Pakts für Inklusion 2021 fordern die Führung eines intensiven partizipativen Diskurses für die inklusive Bildung, darin eingeschlossen eine umfangreiche Erforschung der Rahmenbedingungen wirksamer **Teilhabe an inklusiver digitaler Bildung**. Hierzu gehört die Entwicklung von pädagogischen Konzepten, Modellen, Programmen sowie **Assistiven Technologien, [...]**"
(Pakt für Inklusion 2021, S. 3)





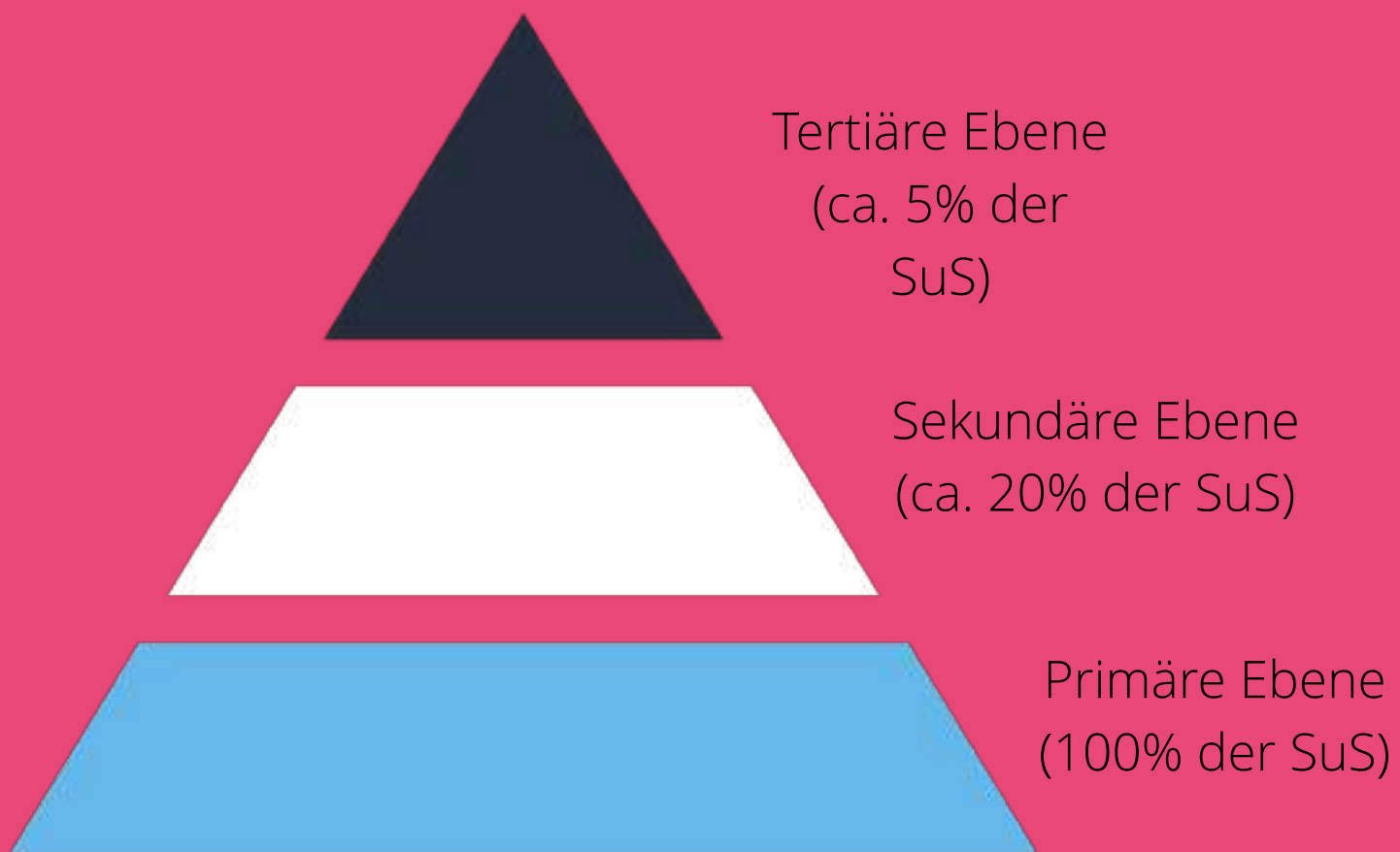
**"Sprache und Kommunikation
sind
SCHLÜSSELKOMPETENZEN
FÜR BILDUNGSERFOLG."**

(Lüdtke/Stitzinger 2017, S. 9. Herv. durch Verf.)





Brücken bauen DURCH PRÄVENTION



""Sprachbildung bzw. sprachliche Bildung beschreibt [...] sämtliche pädagogische Maßnahmen für die Weiterentwicklung von Sprache auf allen drei Ebenen der [...] Pyramide von Interventionsebenen."

(Schulz/Reber, im Druck 2022)



MEDIEN- KOMPETENZEN

"Kompetenzen für ein Leben in der digitalen Welt werden zur zentralen Voraussetzung für soziale Teilhabe, denn sie sind zwingend erforderlich für einen erfolgreichen Bildungs- und Berufsweg."

(KMK 2016, S. 6).



SPRACHLICHE KOMPETENZEN

"Da gesellschaftliche Prozesse fast ausschließlich über Sprache konstituiert und aufrechterhalten werden, setzt eine gesellschaftliche Teilhabe zwingend eine sprachliche Teilhabe voraus."

Stefanowitsch 2014, S. 17



**Drei Bereiche
DER MEDIALEN UND
SPRACHLICHEN TEILHABE**



"Diklusive SPRACHBILDUNG

...beschreibt den Weg zur Teilhabe in, an, durch Medien/Sprache an der Gesellschaft. Sie fördert die Entwicklung von digitalisierungsbezogenen und sprachlichen Kompetenzen und nutzt dafür gleichzeitig sowohl die digitalen Medien als auch die Sprache selbst. Sie umfasst sprachliche Lernangebote im gesamten Kontinuum zwischen unterrichtsintegrierter sprachlicher Bildung bis hin zu spezifischer Sprachförderung auf allen Interventionsebenen des RTI-Modells."



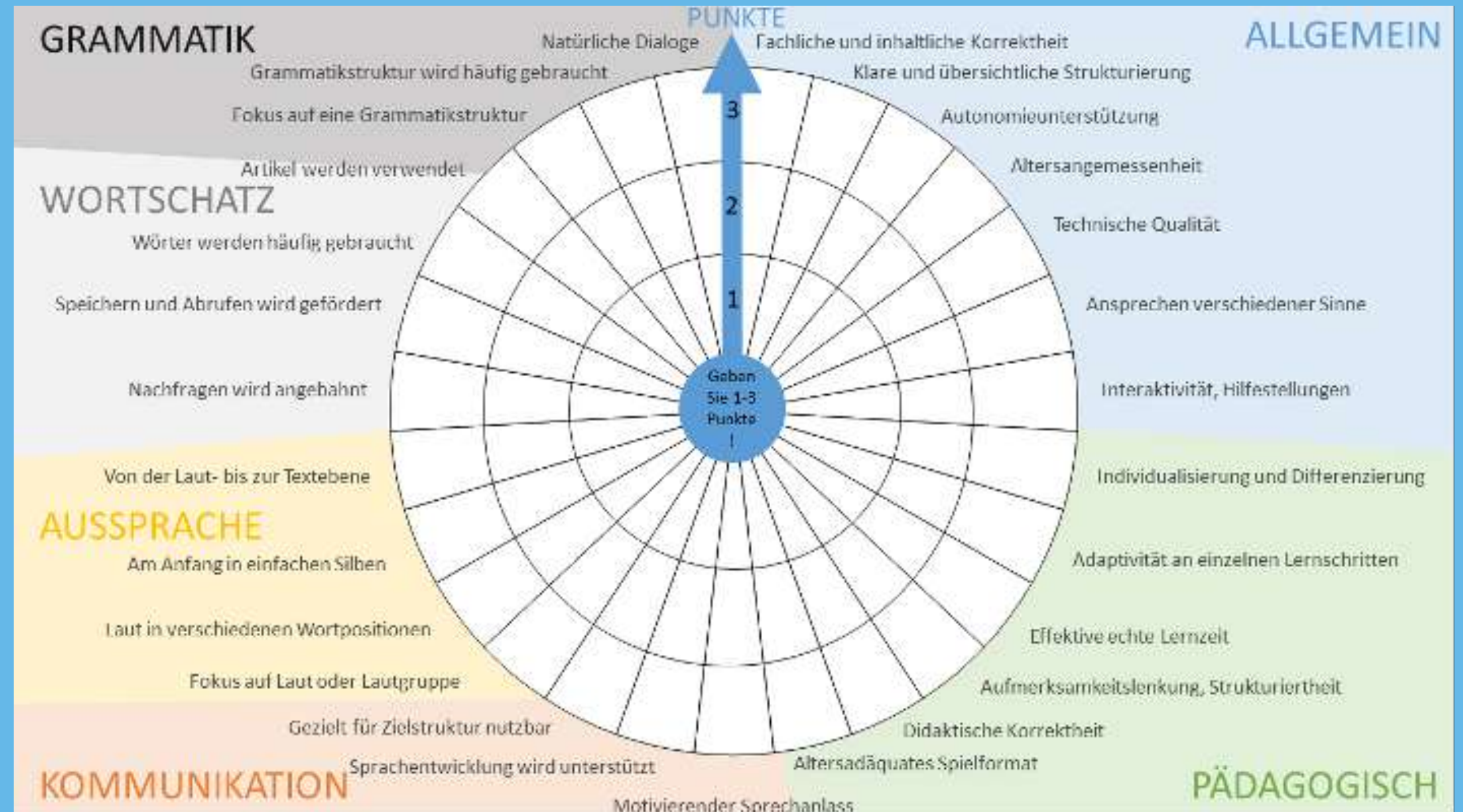
aktueller **FORSCHUNGSSTAND**



- bisher kaum überprüft (Starke/Mühlhaus/Ritterfeld 2016, S. 29)
- Hinweise auf positive Effekte computergestützter Interventionen in der phonologischen Bewusstheit und Grammatik (ebd.)
- Auswirkungen auf den Spracherwerb noch ungeklärt (Ritterfeld/Niebuhr-Siebert 2020), sehen aber Potenziale in der Interaktivität und responsiven Möglichkeiten
- Interaktion gestalten (Miosga 2018)
- traditionelle vs. "neue Medien" --> Form dieser Studien ist überholt
- positive Befunde für UK (z.B. Baxter et al. 2012, Russo et al. 2017)



Kriteriengeleitete Auswahl DIGITALER MEDIEN

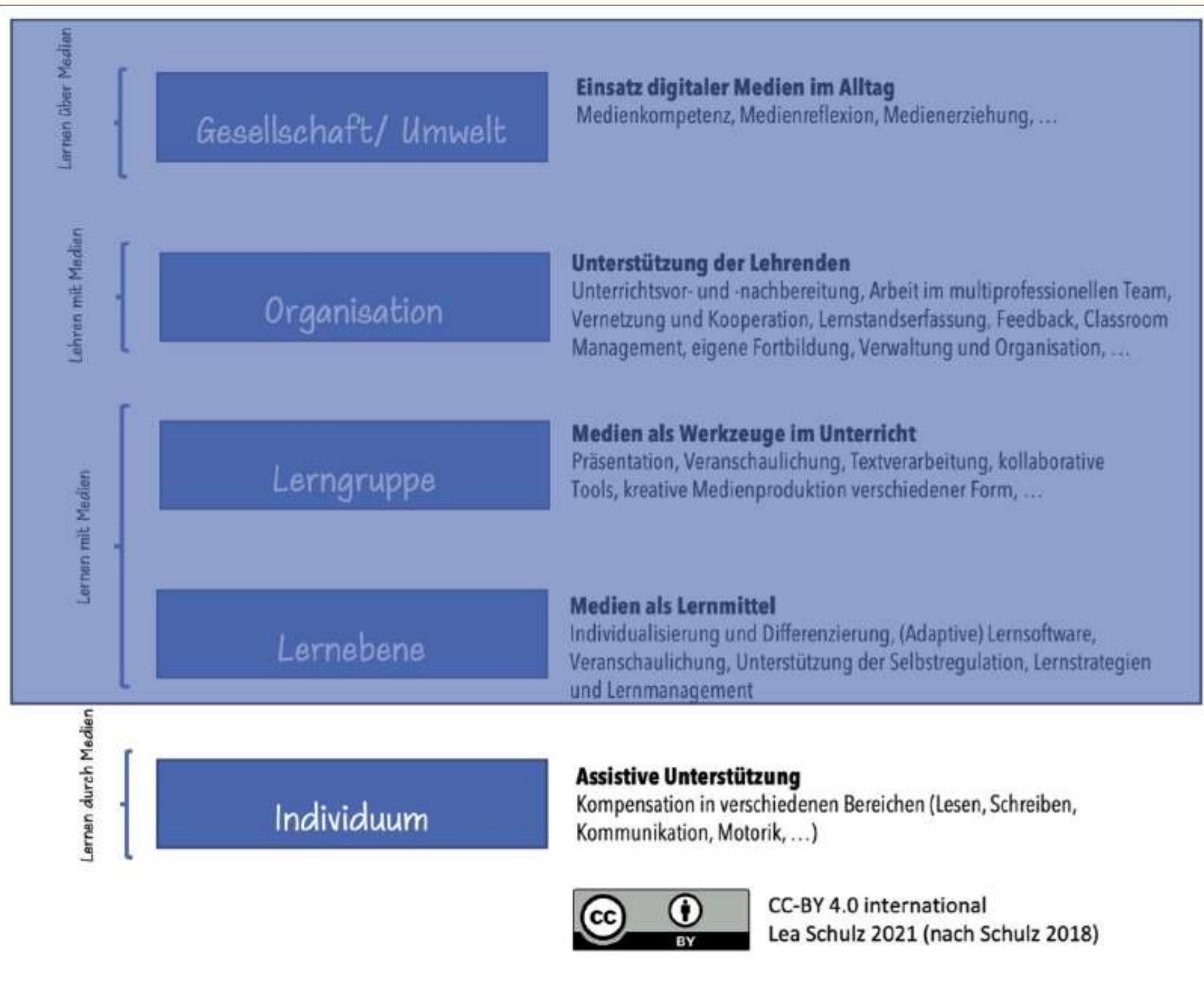




CC-BY 4.0 international
Lea Schulz 2021 (nach Schulz 2018)

FÜNF-EBENEN-MODELL im digital-inklusive Unterricht





FÜNF-EBENEN-MODELL

Ebene 1





CC-BY 4.0 international
Lea Schulz 2021 (nach Schulz 2018)

FÜNF-EBENEN-MODELL

Ebene 2





CC-BY 4.0 international
Lea Schulz 2021 (nach Schulz 2018)

FÜNF-EBENEN-MODELL

Ebene 3





FÜNF-EBENEN-MODELL

Ebene 4



Lernen über Medien

Gesellschaft/ Umwelt

Einsatz digitaler Medien im Alltag
Medienkompetenz, Medienreflexion, Medienerziehung, ...

Lehren mit Medien

Organisation

Unterstützung der Lehrenden
Unterrichtsvor- und -nachbereitung, Arbeit im multiprofessionellen Team, Vernetzung und Kooperation, Lernstandserfassung, Feedback, Classroom Management, eigene Fortbildung, Verwaltung und Organisation, ...

Lernen mit Medien

Lerngruppe

Medien als Werkzeuge im Unterricht
Präsentation, Veranschaulichung, Textverarbeitung, kollaborative Tools, kreative Medienproduktion verschiedener Form, ...

Lernen durch Medien

Individuum

Assistive Unterstützung
Kompensation in verschiedenen Bereichen (Lesen, Schreiben, Kommunikation, Motorik, ...)

Lernebene

Medien als Lernmittel
Individualisierung und Differenzierung, (Adaptive) Lernsoftware, Veranschaulichung, Unterstützung der Selbstregulation, Lernstrategien und Lernmanagement

FÜNF-EBENEN-MODELL

Ebene 5



CC-BY 4.0 international
Lea Schulz 2021 (nach Schulz 2018)





Diklusive Sprachbildung

AUSBlick





kostenfrei DIKLUSIVE LERNWELTEN

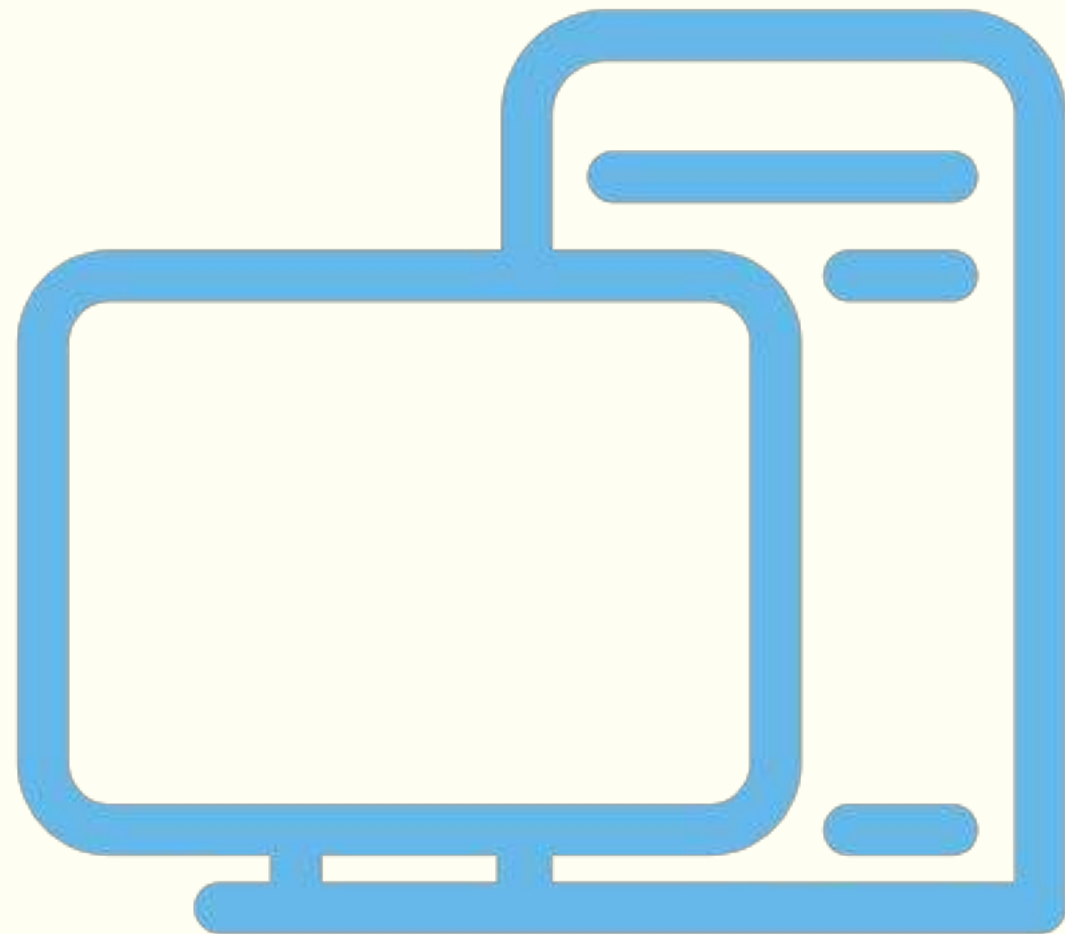
Kostenfreies PDF unter visual-books.com/diklusion



VIELEN DANK!

für Ihre Zeit

Diklusive Sprachbildung
von Dr. Lea Schulz



KONTAKT

 @leschi3000

kontakt@leaschulz.com
www.leaschulz.com



LITERATUR



- Schulz, L., Krstoski, I., Lüneberger, M. & Wichmann, D. (2021). Diklusive Lernwelten. URL: visual-books.com/diklusion
- Baxter, Susan/Enderby, Pam/Evans, Philippa/Judge, Simon (2012): Interventions using High-technology communication devices. A state of the art Review. In: Folia Phoniatr Logop 65, S. 144.
- Becker-Mrotzek, Michael/Roth, Hans-Joachim (2017): Sprachliche Bildung – grundlegende Begriffe und Konzepte. In: Becker-Mrotzek, Michael/Roth, Hans-Joachim (Hrsg.): Sprachliche Bildung - Grundlagen und Handlungsfelder. Münster: Waxmann, S. 11-36.
- Bilda, Kerstin/Mühlhaus, Juliane/Ritterfeld, Ute (2017). Neue Technologien in der Sprachtherapie. Stuttgart: Thieme.
- Bruner, Jerome S./Olver, Rose R./Greenfield, Patricia M. (1971): Studien zur Kognitiven Entwicklung. Eine kooperative Untersuchung. Stuttgart: Klett.
- Burlefinger, Korbinian (2021): Videotherapie in Logopädie und Sprachtherapie. Schritt-für-Schritt-Anleitung für TherapeutInnen zum vielseitigen Arbeiten mit einem Videokonferenzsystem. Idstein: Schulz-Kirchner.
- Csikszentmihalyi, Mihály (1990): Flow: The psychology of optimal experience. New York: Harper Perennial.
- Dannenbauer, F. M. (2001): Chancen der Frühintervention bei spezifischer Sprachentwicklungsstörung. In: Die Sprachheilarbeit 46, S. 103-111.
- Deutsche UNESCO-Kommission (o. J.): Inklusive Bildung. www.unesco.de/bildung/inklusive-bildung#:~:text=Inklusive%20Bildung%20bedeutet%2C%20dass%20alle,ihr%20Potenzial%20voll%20entfalten%20k%C3%B6nnen (Abfrage: 06.06.2021).
- Deutsche UNESCO-Kommission (2021): Für eine chancengerechte Gestaltung der digitalen Transformation in der Bildung. Resolution der 81. Mitgliederversammlung. www.internationaler-bund.de/fileadmin/user_upload/storage_ib_redaktion/resolution_unesco_digitalisierung-bildung.pdf (Abruf: 30.07.2021).
- Döbeli Honegger, Beat (2016): Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt. Bern: hep-Verlag.
- Filk, Christian (2019): «Onlife»-Partizipation für alle. Plädoyer für eine digital-inklusive Bildung. In: Burow, Olaf-Axel (Hrsg.): Schule digital - wie geht das?. Weinheim: Beltz, S. 61-81.
- Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V. (GMK, 2018): Medienbildung für alle: Medienbildung inklusiv gestalten! Positionspapier der Fachgruppe Inklusive Medienbildung der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V. (GMK). kurzelinks.de/9uk4 (Abfrage: 06.06.2021)
- Glück, Christian Wolfgang/Reber, Karin/Spreer, Markus (2013): Förderbedarf Sprache inklusiv denken. In: Praxis Sprache 4, S. 235-240.
- Grohnfeldt, Manfred (2014): Grundwissen der Sprachheilpädagogik und Sprachtherapie. Stuttgart: Kohlhammer.
- Hauck-Thum, Uta/Noller, Jörg (Hrsg.) (2021): Was ist Digitalität? Heidelberg: J. B. Metzler.
- Helmke, Andreas (2012): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer.
- Hirsh-Pasek, Kathy/Zosh, Jennifer M./Golinkoff, Roberta Michnick/ Gray, James H./Robb, Michael B./Kaufman, Jordy (2015): Putting Education in "Educational" Apps. In: Psychological science in the public interest, 16 (1), S. 3-34.
- Jesus, Luis M. T./Martinez, Joana/Santos, Joaquim/Hall, Aandrea/Joffe, Victoria (2019): Comparing Traditional and Tablet-Based Intervention for Children With Speech Sound Disorders: A Randomized Controlled Trial. In: Journal of Speech, Language and Hearing Research, 62, S. 4045-4061.
- Klicpera, Christian/Schabmann, Alfred/Gasteiger-Klicpera, Barbara/Schmidt, Barbara (2020): Legasthenie – LRS. 6. Auflage. München: Reinhardt.



LITERATUR



KMK – Kultusministerkonferenz (2016): Bildung in der digitalen Welt - Strategie der Kultusministerkonferenz. www.kmk.org/dokumentation-statistik/beschluesse-und-veroeffentlichungen/bildung-in-der-digitalen-welt.html (Abfrage: 01.06.2021).

KMK – Kultusministerkonferenz (2019): Sonderpädagogische Förderung in allgemeinen Schulen (ohne Förderschulen). www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Aus_SoPae_Int_2019.pdf (Abfrage: 30.11.2021).

Lautenschläger, Tamara/Sachse, Steffi/Buschmann, Anke/Bockmann, Ann-Katrin (2020): Folgeprobleme und begleitende Auffälligkeiten bei Sprachentwicklungsstörungen. In: Sachse, Steffi/Bockmann, Ann-Katrin/Buschmann, Anke (Hrsg.): Sprachentwicklung. Entwicklung – Diagnostik – Förderung im Kleinkind- und Vorschulalter. Berlin: Springer, S. 253-280.

Lüdtke, Ulrike M./Stitzinger, Ulrich (2015): Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Sprache. München/Basel: Reinhardt.

Lüdtke, Ulrike M./Stitzinger, Ulrich (2017): Kinder mit sprachlichen Beeinträchtigungen unterrichten. Fundierte Praxis in der inklusiven Grundschule. München: Reinhardt.

Millar, Diane, C./Light, Janice C./Schlosser, Ralf (2006): The Impact of Augmentative and Alternative Communication Intervention on the Speech Production of Individuals With Developmental Disabilities: A Research Review. In: Journal of Speech Language and Hearing Research, 49 (2), S. 248-264.

Miosga, Christiane (2018): Sprach- und Bildungshorizonte erweitern durch responsive Strategien von pädagogischen Fachkräften - Zum Nutzen von multimodalen Interaktionsanalysen für die Gestaltung didaktischer Interaktionen. In: Sprachheilpädagogik aktuell 3, S. 139-145.

www.pedocs.de/volltexte/2020/19161/pdf/Jungmann_et_al_2018_Sprach_und_Bildungshorizonte.pdf (Abfrage: 28.07.2021)

Motsch, Hans-Joachim (2017). Kontextoptimierung: Evidenzbasierte Intervention bei grammatischen Störungen in Therapie und Unterricht. 4. Auflage. München: Reinhardt.

Neitzel, Isabel (2021): Gamification als Motivator in der Sprachtherapie bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung: Ein Praxisbeitrag, In: Fritzsche; Tom/Breitenstein, Sarah/Wunderlich, Hanna/Ferchland, Lisa (Hrsg.): Spektrum Patholinguistik 14, Potsdam: Universitätsverlag, S. 109–116. DOI: doi.org/10.25932/publishup-51038

Pakt für Inklusion (2021): Inklusive Bildung und Digitalisierung zusammen denken! www.dgs-ev.de/fileadmin/Standpunkte/dgs-Positionen_2021_Pakt_fuer_Inklusion.pdf (Abfrage: 30.07.21).

Puentedura, Ruben (2006): Transformation, technology, and education. hippasus.com/resources/tte (Abfrage: 28.07.2021).

Reber, Karin (2018): Digitale Bildung im Förderschwerpunkt Sprache: Das Potential neuer Medien nutzen. In: Jungmann, Tanja/Gierschner, Beate/Meindl, Marlene/Sallat, Stephan (Hrsg.): Sprach- und Bildungshorizonte. Wahrnehmen – Beschreiben – Erweitern. Idstein: Schulz-Kirchner-Verlag, S. 302-309. www.pedocs.de/volltexte/2020/20149 (Abfrage: 28.07.2021)

Reber, Karin (2021a): Wortschatzförderung in Unterricht und Therapie: Reale und digitale Lernwelten verknüpfen. In: mitSprache 2, S. 5-24. paedagogis.com/wp-content/uploads/2021/07/mitSprache_2_21_Beitrag_Reber_web.pdf (Abfrage: 28.07.2021)

Reber, Karin (2021b): Sprachförderung mit digitalen Medien: Umsetzung am Beispiel Grammatik. Eingereicht im Buchprojekt Sonderpädagogik, vgl. buchprojekt-sopaed.de (Abfrage: 28.07.2021)

Reber, Karin/Schönauer-Schneider, Wilma (2020): Sprachförderung im inklusiven Unterricht. 2. Auflage. München und Basel: Reinhardt.

Reber, Karin/Schönauer-Schneider, Wilma (2021): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. 5. Auflage. München und Basel: Reinhardt.

Reber, Karin/Schönauer-Schneider, Wilma (2020): Sprachförderung im inklusiven Unterricht. München und Basel: Reinhardt.

Reber, Karin/Wildegger-Lack, Elisabeth (2020): Sprachförderung mit Medien: Von real bis digital. Idstein: Schulz-Kirchner.

Ritterfeld, Ute/Niebuhr, Siebert, Sandra (2020): Mediale Einflüsse auf die Sprachentwicklung. In: Sachse, Steffi/Bockmann, Ann-Katrin/Buschmann, Anke (Hrsg.): Sprachentwicklung. Entwicklung – Diagnostik – Förderung im Kleinkind- und Vorschulalter. Berlin: Springer, S. 359-380.

LITERATUR

- Ritterfeld, Ute/Niebuhr-Siebert, Sandra (2020): Mediale Einflüsse auf die Sprachentwicklung. In: Sachse, Steffi/Bockmann, Ann-Katrin/Buschmann, Anke (Hrsg.): Sprachentwicklung. Entwicklung – Diagnostik – Förderung im Kleinkind- und Vorschulalter. Berlin: Springer, S. 359-380.
- Russo, Maria J./Prodan, Valeria/Meda, Natalia N./Carcavallo, Lucila/Muracioli, Anibal/Sabe, Liliana/Bonamico, Lucas/Allegri, Ricardo, F./Olmos, Lisandro (2017): High-technology augmentative communication for adults with post-stroke aphasia: a systematic review. In: Expert Rev Med Devices, 14(5), S. 355-370.
- Schulz (2018a): Diklusion. leaschulz.com/diklusion/ (Abruf: 30.07.21).
- Schulz, Lea (2018b). Digitale Medien im Bereich Inklusion. In Lütje-Klose, Birgit/Riecke-Baulecke, Thomas/Werning, Rolf (Hrsg.): Basiswissen Lehrerbildung: Inklusion in Schule und Unterricht, Grundlagen in der Sonderpädagogik (S.344–367). Seelze: Klett/Kallmeyer.
- Schulz, Lea (2021): Diklusive Schulentwicklung. In: Medienpädagogik 41, S. 32-54. DOI: 10.21240/mpaed/38/2021.02.03.X.
- Siegmüller, Julia/Bartels, Hendrik (2014): Leitfaden Sprache Sprechen Stimme Schlucken. München: Urban&Fischer/Elsevier.
- Souvignier, Elmar/Förster, Natalie (2011): Effekte prozessorientierter Diagnostik auf die Entwicklung der Lesekompetenz leseschwacher Viertklässler. In: Empirische Sonderpädagogik 3, 243-255.
- Stalder, Felix (2019): Kultur der Digitalität. Berlin: Suhrkamp Verlag.
- Starke, Anja/Mühlhaus, Juliane (2018): App-Einsatz in der Sprachtherapie. Die Nutzung evidenzbasierter und ethisch orientierter Strategien für die Auswahl von Applikationen. In: Forum Logopädie 2, S. 22-26.
- Starke, Anja/Mühlhaus, Juliane/Ritterfeld, Ute (2016). Neue Medien in Therapie und Unterricht für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache. In: Praxis Sprache 1, S. 28-32.
- Statista (2021): Kategorien im App Store nach Anzahl der Apps in den USA im Juni 2021. de.statista.com/statistik/daten/studie/217342/umfrage/beliebteste-kategorien-im-app-store-nach-anzahl-der-apps (Abruf: 28.07.2021).
- Stefanowitsch, Anatol (2014): Leichte Sprache, komplexe Wirklichkeit. In: Leichte und einfache Sprache. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 64, 9-11, S. 11-18. www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/APuZ_2014-09-11_online_0.pdf (letzter Abruf: 25.07.2021).
- Theisel, Anja/Spreer, Markus/Glück, Christian W. (2021): Bildungswege von Schüler*innen mit sprachlichem Unterstützungsbedarf vom Schulbeginn bis zum Schulabschluss. In: Forschung Sprache 9 (2), S. 118-131.
- Tulodziecki, Gerhard/Herzig, Bardo/Grafe, Silke (2019): Mediendidaktik. Medien in Lehr- und Lernprozessen verwenden. 2. Auflage. München: kopaed.
- Voß, Stefan/Blumenthal, Yvonne/Mahlau, Kathrin/Marten, Katharina/Diehl, Kirsten/Sikora, Simon/Hartke, Bodo (2016): Der Response-to-Intervention-Ansatz in der Praxis. Evaluationsergebnisse zum Rügener Inklusionsmodell. Münster/New York: Waxmann.
- Wampfler, Philippe (2020): Digitales Schreiben. Blogs & Co. im Unterricht. Stuttgart: Reclam Bildung und Unterricht.
- Wren, Yvonne/Roulstone, Sue (2008): A comparison between computer and tabletop delivery of phonology therapy. In: International Journal of Speech-Language Pathology, 10(5), S. 346–363.
- Wygotski, Lew, S. (1987): Unterricht und geistige Entwicklung im Schulalter. In: Wygotski, Lew, S. (Hrsg.): Ausgewählte Schriften, Band 2. Köln: Pahl-Rugenstein, S. 287–306.
- Zentel, Peter (2016): Medien und neue Technologien. In: Hedderich, Ingeborg/ Biewer, Gottfried/Hollenweger, Judith/Markowetz, Reinhard (Hrsg.): Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 380–384.
- Zierer, Klaus (2018): Lernen 4.0. Pädagogik vor Technik. Möglichkeiten und Grenzen einer Digitalisierung im Bildungsbereich. Schneider Verlag, Hohengehren.

